

Exasol

Halbjahres-bericht 2026

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht 03
Gesamteinschätzung des Vorstands 03
Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2026 04
Änderungen zum Chancen- und Risikobericht 06
Prognosebericht 06

Konzernzwischenabschluss 08
Konzernzwischenbilanz Aktiva 09
Konzernzwischenbilanz Passiva 10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 11
Konzernkapitalflussrechnung 12

Finanzkalender 13

Konzernzwischenlagebericht

H1 2026

Gesamteinschätzung des Vorstands

Der Start in das laufende Geschäftsjahr war gekennzeichnet durch eine Reihe erfreulicher Entwicklungen, aber auch eine Reihe von Effekten, die entgegen unseren Planungen verliefen. In Summe entsprach daher das erste Halbjahr nicht vollumfänglich unseren Erwartungen.

Wie erwartet konnten die ARR-Verluste aus Abschmelzung von Geschäft in Kundenbeziehungen oder Abwanderungen von Kunden deutlich reduziert werden. Absolut gesehen betrug die ARR-Reduktion aus Abschmelzungen und Kundenverlusten in den ersten sechs Monaten 1,9 Mio. Euro, gegenüber 8,1 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die rollierende 12-Monats-Verlustrate („Churn-Rate“) verringerte sich von knapp 24 % zum Ende des Jahres 2025 auf nun 10 % zu Ende Juni 2026. Wir befinden uns damit auf gutem Wege, die Effekte aus Abschmelzungen und Abwanderungen auf Gesamtjahressicht gegenüber 2025 wie erwartet mehr als zu halbieren.

Erfreulich entwickelten sich zudem die Geschäftsabschlüsse und die Pipeline-Generierung für das Neukundengeschäft. Der eingeschlagene strategische Fokus auf Kunden mit hohen Compliance-Anforderungen, Wunsch nach Hoheit über ihre Daten, und damit einhergehender selbstbetriebener Infrastruktur (On-Premises oder Private Cloud) findet erste positive Resonanz in Neukundengesprächen. Die allgemein erhöhte Sensibilität für das Thema Datensouveränität im Markt, befeuert durch die geopolitischen Entwicklungen der letzten 18 Monate, ist hierbei deutlich zu spüren. Insgesamt konnten im ersten Halbjahr elf Neukunden gewonnen werden, womit die Anzahl neu gewonnener Kunden in 2026 bereits zum Halbjahr annähernd die Anzahl insgesamt gewonnener Kunden des Vorjahres erreicht (zwölf Kunden).

Neben dem Thema Souveränität lässt sich ein weiterer klarer Trend im Markt erkennen, bei dem wir positive Indikationen sehen, ihn künftig für uns nutzen zu können: die Veränderung der Data-Analytics-Welt hin zu einem auf agentischer KI basierenden Betriebsmodell. Wurden in der Vergangenheit analytische Anwendungsfälle in der Regel durch menschliche Nutzer betrieben und ausgelöst, sind nun zunehmend KI-Agenten diejenigen, die auf analytische Daten zugreifen und diese auswerten – und dies zudem in höherer Parallelität und Geschwindigkeit. Unsere Erwartung ist, dass sich damit die Anforderungen an Geschwindigkeit, Skalierbarkeit und Flexibilität der zugrundeliegenden Datenbanken weiter erhöhen. Dies spielt den traditionellen Stärken unserer Technologie in die Hände und eröffnet Chancen. Eine Reihe der im ersten Halbjahr gewonnenen Neukunden und der generierten Opportunitäten in der Neukunden-Pipeline ist mit genau solchen Anwendungsfällen verbunden.

Diesen erfreulichen Entwicklungen stehen jedoch zwei wesentliche gegenläufige Effekte gegenüber.

Zum einen entwickelte sich das ARR-Wachstum aus der Ausweitung existierender Kundenbeziehungen deutlich schwächer als erwartet. Die Ausweitung existierender Lizenzen, insbesondere durch gesteigerte Datenvolumina, ist ein traditioneller Wachstumstreiber für Exasol. Hier war eine deutlich niedrigere als erwartete Dynamik zu verzeichnen. Dies hängt unter anderem mit einer deutlich reduzierten Investitionsdynamik in neue On-Premises-Infrastruktur zusammen, getrieben durch die allgemein seit Jahresbeginn stark gestiegenen Hardwarepreise. Für vergleichbare Komponenten waren hier Anstiege seit Jahresbeginn von 200 % bis 300 % zu verzeichnen. Diese Preisentwicklung trifft zusätzlich in unserem Kernmarkt DACH auf ein generell eingetrübtes gesamtwirtschaftliches Umfeld, welches die wirtschaftliche Situation unserer Kunden beeinflusst. Im Resultat liegt derzeit bei vielen Bestandskunden daher ein Fokus darauf, Datenmengen bei existierenden Anwendungsfällen eher zu reduzieren oder das Wachstum einzudämmen und notwendige Investitionen zu verschieben.

In Summe konnten wir daher im ersten Halbjahr lediglich 1.1 Mio. Euro an Neugeschäft mit Ausweitung existierender Kundenbeziehungen realisieren, gegenüber 4,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Darüber hinaus hat sich der kommerzielle Ramp-up unserer im August letzten Jahres geschlossenen Kollaboration mit MariaDB

verzögert. Ziel der Kollaboration ist es, dem Kundenstamm von MariaDB ein Zusatzprodukt mit integrierter Exasol-Technologie anzubieten und so die signifikante Reichweite von MariaDB für uns zu nutzen. Die technische Integration der Exasol-Technologie in die MariaDB-Plattform brauchte jedoch seitens MariaDB deutlich länger als erwartet, sodass erst seit kurzer Zeit mit der systematischen Entwicklung einer Vertriebspipeline begonnen werden konnte. Auch wenn sich die grundsätzliche Einschätzung des kommerziellen Potenzials der Zusammenarbeit sowohl seitens Exasol als auch seitens MariaDB unverändert positiv darstellt, kommt es daher im Jahr 2026 zu einer schwächeren Entwicklung als erwartet.

Insgesamt ergab sich hierdurch trotz des niedrigeren Churns eine rückläufige Entwicklung des ARR seit Jahresbeginn und eine Stagnation auf Zwölfmonatssicht. In den ersten sechs Monaten des Jahres standen dem Neugeschäft von 1,5 Mio. Euro (H1 2025: 4,5 Mio. Euro) – Verluste bei Bestandskunden von 1,9 Mio. Euro (H1 2025: 8,1 Mio. Euro) gegenüber.

Der Konzernumsatz lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei 19,0 Mio. Euro gegenüber 21,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist deutlich durch einen Rückgang von Erlösen mit Hardware und Services beeinflusst, die auf einmaliger Basis mit Kunden abgerechnet werden und im Jahr 2025 außerordentlich hoch ausfielen. Die wiederkehrenden Umsätze beliefen sich im ersten Halbjahr auf 18,9 Mio. Euro und bewegten sich damit – analog zum ARR – auf dem Niveau des Vorjahres (18,6 Mio. Euro).

Im ersten Geschäftshalbjahr 2026 erzielte Exasol ein EBITDA von 1,6 Mio. Euro (H1 2025: 2,0 Mio. Euro). Im Vorjahr waren signifikante Ergebniseffekte für die Bereitstellung von Hardware und Services für Bestandskunden enthalten, die auf einmaliger Basis abgerechnet wurden und im aktuellen Jahr nicht realisiert wurden. Positiv entwickelte sich die Nettoliquidität. Diese lag zum 30. Juni 2026 bei 21,6 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 18,7 Mio. Euro) und bildet damit eine gute Basis, um unsere vertrieblichen Aktivitäten sowie Investitionen in unsere Analytics-Datenbank weiter voranzutreiben.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im ersten Halbjahr und der Anpassung der Prognose beurteilt der Vorstand die allgemeine Geschäftsentwicklung insgesamt als zurückhaltend. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird insgesamt weiterhin als solide eingeschätzt. Mittelfristig gehen wir davon aus, dass die Kollaboration mit MariaDB ihr erwartetes kommerzielles Potenzial entfaltet und sich das Investitionsverhalten der Bestandskunden wieder erholt. Zusammen mit einer fortgesetzt positiven Entwicklung im Neukundengeschäft sollte dies die Grundlage für eine erneute Wachstumsdynamik bilden. Durch die positive Liquiditäts- und Ertragssituation befindet sich die Gesellschaft in einer guten Position, die aktuelle Stagnationsphase zu überbrücken und weiterhin die notwendigen Investitionen in das Produkt vorzunehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2026

ARR- und Umsatzentwicklung

Der **ARR** lag Ende des ersten Halbjahrs 2026 mit 37,9 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (30.06.2025: 38,1 Mio. Euro; -0,5 %).

Der **Umsatz** sank im ersten Halbjahr 2026 um 11,6 % auf 19,0 Mio. Euro (H1 2025: 21,5 Mio. Euro). Dabei stieg der Anteil an wiederkehrenden Erlösen um 13,0 Prozentpunkte auf 99,5 % (H1 2025: 86,5 %). Die sonstigen Umsätze hingegen sanken analog um 2,8 Mio. Euro. Grund hierfür ist ein Einmalumsatz mit Hardware und Services über 2,9 Mio. Euro mit einem Bestandskunden im ersten Halbjahr 2025 (Wiederkehrende Umsätze sind nicht gleichzusetzen mit ARR, sondern sind vielmehr eine Teilmenge des Gesamtumsatzes, die einen wiederkehrenden Charakter haben).

in Mio. Euro	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Annual Recurring Revenue (ARR)	37,9	38,1	-0,5 %
Umsatz	19,0	21,5	-11,6 %
Wiederkehrender Umsatz	18,9	18,6	1,6 %
in % des Umsatzes	99,5 %	86,5 %	13,0 pp
Sonstiger Umsatz	0,1	2,9	
in % des Umsatzes	0,5 %	13,5 %	-13,0 pp

Geografisch verteilte sich der Gesamtumsatz auf die vier Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), EMEA (exkl. DACH), Nordamerika und Rest der Welt wie folgt:

in Mio. Euro	H1 2026	H1 2025	Veränderung
DACH	13,1	15,2	-13,8 %
EMEA (exkl. DACH)	0,6	0,8	-25,0 %
Nordamerika	3,5	3,5	0,0 %
Rest der Welt	1,8	2,0	-10,0 %
Umsatz gesamt	**19,0**	**21,5**	**-11,6 %**

Die DACH-Region blieb für Exasol weiterhin die umsatzstärkste Region. Der Umsatz verringerte sich im Berichtszeitraum jedoch um 13,8 %, was auf den beschriebenen Einmaleffekt im Umsatz des Vorjahreszeitraums zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Hardwareverkauf stieg der Umsatz in der Region DACH leicht. Auch die Region Nordamerika stabilisierte ihren Umsatz mit

3,5 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Beide Regionen zusammen machen rund 87 % des Konzernumsatzes aus (H1 2025: 87 %):

in % vom Gesamtumsatz	H1 2026	H1 2025
DACH	69	71
EMEA (exkl. DACH)	3	4
Nordamerika	18	16
Rest der Welt	9	9

Ertragsentwicklung

in Mio. Euro	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatz	19,0	21,5	-2,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,9	0,6	0,3
Materialaufwand	-1,3	-3,2	1,9
Personalaufwand	-11,6	-11,9	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,4	-5,0	-0,4
EBITDA	**1,6**	**2,0**	**-0,4**
Abschreibungen	-0,5	-0,8	0,3
Finanzergebnis	0,2	0,2	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1,3**	**1,4**	**-0,1**
Steuern	-0,1	0,0	-0,1
Konzernergebnis	**1,2**	**1,4**	**-0,2**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 0,9 Mio. Euro und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2025: 0,6 Mio. Euro). Sowohl im ersten Halbjahr 2026 als auch im gleichen Zeitraum des Vorjahres sind darin Zuschüsse für die Entwicklung von Produktinnovationen enthalten. Diese betrugen im Berichtszeitraum 0,3 Mio. Euro (H1 2025: 0,4 Mio. Euro).

Der **Materialaufwand** sank im ersten Halbjahr 2026 um 1,9 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro (H1 2025: 3,2 Mio. Euro). Grund hierfür ist vor allem ein einmaliger Großauftrag über Hardware und Services mit einem Bestandskunden im 1. Halbjahr 2025.

Der **Personalaufwand** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 11,6 Mio. Euro und bewegt sich auf Vorjahresniveau (H1 2025: 11,9 Mio. Euro). Die Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beläuft sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2026 auf 154 (30.06.2025: 157).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 5,4 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert von 5,0 Mio. Euro. Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem Aufbau eines R&D Standortes in Indien. Der Standort wird aus operativer Sicht durch unseren Kooperationspartner Adesso betrieben und geführt und Exasol der resultierende Aufwand als Dienstleistung in Rechnung gestellt, weshalb die bilanzielle Abbildung in den SbA erfolgt.

In Summe lag das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** im ersten Halbjahr 2026 mit 1,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreszeitraum (H1 2025: 2,0 Mio. Euro). Grund hierfür ist der Einmaleffekt im Vorjahreszeitraum.

Die **Abschreibungen** sanken im ersten Halbjahr 2026 leicht auf 0,5 Mio. Euro (H1 2025: 0,8 Mio. Euro). Zusammen mit einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. Euro (H1 2025: 0,2 Mio. Euro) beläuft sich das Nachsteuerergebnis im Berichtszeitraum auf 1,2 Mio. Euro und liegt annähernd auf Vorjahresniveau (H1 2025: 1,4 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30. Juni 2026 gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 25,6 Mio. Euro (31.12.2025: 22,7 Mio. Euro). Dies geht im Wesentlichen auf den Anstieg des Umlaufvermögens zurück.

Aktiva

in Mio. Euro	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,5	-0,4
Sachanlagen	0,5	0,6	-0,1
Summe Anlagevermögen	**0,6**	**1,1**	**-0,5**
Vorratsvermögen	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,2	1,5	0,7
Liquide Mittel	21,6	18,7	2,9
Summe Umlaufvermögen	**23,8**	**20,3**	**3,5**
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	1,4	-0,2
Summe Aktiva	**25,6**	**22,7**	**2,9**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** gingen im ersten Halbjahr 2026 auf 0,1 Mio. Euro zurück (31.12.2025: 0,5 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die veränderten Methoden zur Steuerung der Ressourcen in der Softwareentwicklung und der damit einhergehende Wegfall der Aktivierung von Eigenleistungen ab dem 1. Januar 2022. Den Abschreibun-

gen früherer Aktivierungen standen daher im Berichtszeitraum keine Zugänge mehr gegenüber, was zu einem Rückgang der Bilanzposition zum 30. Juni 2026 führte. Entsprechend sank das **Anlagevermögen** von 1,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2025 auf 0,6 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände am gesamten Anlagevermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraums 16,7 % (31.12.2025: 45,5 %).

Gleichzeitig erhöhte sich das **Umlaufvermögen** auf 23,8 Mio. Euro (31.12.2025: 20,3 Mio. Euro). Dies geht vor allem auf den Anstieg kurzfristiger liquider Mittel zurück, die sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 21,6 Mio. Euro erhöhten (31.12.2025: 18,7 Mio. Euro). Liquiditätsverbessernd wirkte sich zudem die kontinuierliche, konsequente Optimierung des Working-Capital-Managements aus.

Eigenkapital und Passiva

in Mio. Euro	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Eigenkapital	8,9	7,7	1,2
Rückstellungen	3,3	4,5	-1,2
Verbindlichkeiten	1,2	1,8	-0,6
Rechnungsabgrenzungsposten	12,2	8,7	3,5
Summe Eigenkapital und Passiva	**25,6**	**22,7**	**2,9**

Das **Konzerneigenkapital** erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 8,9 Mio. Euro (31.12.2025: 7,7 Mio. Euro). Dies entspricht einer Konzerneigenkapitalquote von 34,6 % (31.12.2025: 33,9 %). Die Veränderung des Eigenkapitals ist auf das mit 1,2 Mio. Euro positive Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2026 zurückzuführen.

Die **Rückstellungen** sanken zum 30. Juni 2026 auf 3,3 Mio. Euro (31.12.2025: 4,5 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** reduzierten sich erneut zum 30. Juni 2026 auf 1,2 Mio. Euro (31.12.2025: 1,8 Mio. Euro).

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** haben sich zum Bilanzstichtag auf 12,2 Mio. Euro erhöht (31.12.2025: 8,7 Mio. Euro).

Grund hierfür war vor allem das gestiegene Geschäftsvolumen im Kerngeschäft. Dies geht im Wesentlichen auf den Anstieg der von Kunden geleisteten Vorauszahlungen für Laufzeitverträge zurück, die sich auf der Aktivseite in der Erhöhung der liquiden Mittel und auf der Passivseite in der Erhöhung der Rechnungsabgrenzungsposten widerspiegelt.

Entwicklung der Liquidität

in Mio. Euro	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Operativer Cashflow	2,7	7,6	-4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,1	-0,3	0,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	**2,8**	**7,3**	**-4,5**

Der **operative Cashflow** lag im ersten Halbjahr 2026 bei 2,7 Mio. Euro und sank damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich (H1 2025: 7,6 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf den Einmaleffekt aus dem Hardwareverkauf im 1. Halbjahr 2025 zurückzuführen.

Der Cashflow aus **Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf 0,1 Mio. Euro (H1 2025: -0,3 Mio. Euro).

Da Exasol unverändert keine Fremdmittel zur Finanzierung aufgenommen hat, belief sich der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** im ersten Halbjahr 2026 auf 0,0 Mio. Euro (H1 2025: 0,0 Mio. Euro). Zum Stichtag 30. Juni 2026 lag der Finanzmittelfonds damit bei 21,6 Mio. Euro (30.06.2025: 22,2 Mio. Euro). Zusätzlich besteht bei der Hausbank eine nicht genutzte Kreditlinie in Höhe von 1 Mio. Euro.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts erwartet der Vorstand, alle bisher bekannten und erwarteten Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich erfüllen zu können. Dem Vorstand sind keine Geschäftsentwicklungen bekannt, die zu möglichen Liquiditätsengpässen führen können.

Änderungen zum Chancen- und Risikobericht

Die Einschätzung der Chancen und Risiken der Exasol AG hat sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 enthaltenen Ausführungen nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Der Vorstand erwartet auf Basis seiner Gesamteinschätzung derzeit nicht, dass sich die beschriebenen wachstumsmindernden Effekte im Geschäftsjahr 2026 in dem Umfang abmindern, dass ein Erreichen der am 3. Februar veröffentlichten Prognose vollumfänglich möglich ist. Die Prognose wurde daher zum 12. August 2026 angepasst.

Exasol erwartet nun eine Entwicklung des ARR in einem Korridor von -2 % bis +2 %, gegenüber einer bisherigen Erwartung von Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dies wird durch die deutlich niedrigere Upsell-Dynamik im Vergleich zu den

Vorjahren und eine langsamere Entwicklung der Kollaboration mit MariaDB getrieben.

Entsprechend erwartet Exasol beim Umsatz nun einen Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich, gegenüber einer bisherigen Erwartung eines Rückgangs im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die oben beschriebene langsamere ARR-Dynamik im Jahr 2026 verstärkt dabei die bereits in der ursprünglichen Prognose enthaltenen nachlaufenden Effekte des ARR-Rückgangs im Jahr 2025 sowie niedrigere einmalige Umsätze mit Hardware und Services, die im Geschäftsjahr 2025 außerordentlich hoch ausfielen.

Für das Geschäftsjahr 2026 prognostiziert das Unternehmen unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Umsatzeffekte nun ein operatives Ergebnis (EBITDA) in einem engeren Korridor von 3,0 bis 3,5 Mio. Euro, gegenüber dem bisherigen Korridor von 3,0 bis 4,0 Mio. Euro.

Die planmäßige Reduktion des ARR-Churn sowie die positive Entwicklung im Neukundengeschäft können die geringere Dynamik im Bestandskundengeschäft im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich nicht vollständig kompensieren.

Konzernzwischen-abschluss H1 2026

Konzernzwischenbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernkapitalflussrechnung

Konzernzwischenbilanz

zum 30. Juni 2026

Aktiva	30.06.2026 EUR	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	67.158,50		470.033,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11,00		11,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	67.170,50	1,00	470.045,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		521.962,15		581.360,68
		589.132,65		**1.051.405,68**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorratsvermögen				
Waren		0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	540.773,36		135.787,12	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.623.905,61	2.164.678,97	1.398.249,83	1.534.036,95
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		21.612.542,23		18.708.094,55
		23.777.221,20		**20.242.131,50**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**1.245.019,99**		**1.376.787,65**
		25.611.373,84		**22.670.324,83**

Konzernzwischenbilanz

zum 30. Juni 2026

Passiva	30.06.2026 EUR	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	26.882.757,00		26.882.757,00	
2. Nennbetrag eigener Aktien	-298.397,00	26.584.360,00	-298.397,00	26.584.360,00
II. Kapitalrücklage		48.458.940,08		48.458.940,08
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		457.813,70		510.191,70
IV. Konzernverlustvortrag		-67.850.222,21		-70.844.907,22
V. Konzernjahresüberschuss		1.205.149,42		2.994.685,01
VI. Konzernbilanzverlust		0,00		0,00
		8.856.040,99		**7.703.269,57**
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		57.316,48		57.276,60
2. Sonstige Rückstellungen		3.296.248,83		4.422.206,81
		3.353.565,31		**4.479.483,41**
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		555.062,74		1.036.043,14
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 530.425,21 (i. Vj. EUR 400.155,89) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,0 (i. Vj. EUR 97.512,68)		610.211,60		761.459,08
		1.165.274,34		**1.797.502,22**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**12.236.493,20**		**8.690.069,63**
		25.611.373,84		**22.670.324,83**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni

	2026		2025	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		19.012.281,48		21.470.063,36
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Währungsumrechnung EUR 22.483,74 (i. Vj. EUR 5.338,45)		873.373,00		643.656,68
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.097.033,75		-3.015.822,94	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-184.849,47	-1.281.883,22	-158.690,07	-3.174.513,01
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-9.990.631,68		-10.178.465,01	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.624.074,24	-11.614.705,92	-1.713.993,42	-11.892.458,43
– davon für Altersversorgung EUR 40.517,14 (i. Vj. EUR 46.541,20)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-497.010,32		-808.227,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung EUR 49.889,43 (i. Vj. EUR 6.195,07)		-5.418.571,22		-5.075.967,36
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		173.016,36		227.918,98
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an Gesellschafter EUR 0,0 (i. Vj. EUR 0,0)		-7.500,00		-5.006,76
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 0,0 (i. Vj. EUR 0,0)		-33.126,74		-10.122,00
10. Ergebnis nach Steuern		**1.205.873,42**		**1.375.343,74**
11. Sonstige Steuern		-724,00		-565,00
12. Konzernjahresüberschuss		**1.205.149,42**		**1.374.778,74**

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni

	2026 TEUR	2025 TEUR
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.205	1.375
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	497	808
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.483	-4.664
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.575	4.366
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-510	100
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.914	5.834
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-166	-223
Ertragsteueraufwand/-ertrag	33	10
Sonstige betriebliche Erträge aus Zuschüssen	-330	-381
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	381
Ertragsteuerzahlungen	-35	-9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.700**	**7.597**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-34	-540
Erhaltene/Gezahlte Zinsen	173	228
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**139**	**-312**
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1	3
Erhaltene/Gezahlte Zinsen	-8	-5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-7**	**-2**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.833	7.283
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds	71	-77
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.708	14.953
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**21.612**	**22.159**

Der Finanzmittelfonds besteht aus:	30.06.2026 TEUR	30.06.2025 TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.612	22.158
Kontokorrentkredite	0	0
	21.612	**22.158**

Finanzkalender

Veröffentlichungen
Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2026
19. August 2026

Veranstaltung
Baader Investment Conference
21. bis 24. September 2026, München

Veranstaltung
SME Conference
6. Oktober 2026, Paris

Veranstaltung
Capital Markets Day
15. Oktober 2026, Frankfurt am Main und virtuell

Veröffentlichungen
Meldung zur Geschäftsentwicklung 9M 2026
11. November 2026

Veranstaltung
Deutsche Börse Eigenkapitalforum
23. bis 25. November 2026, Frankfurt am Main



Exasol AG
Neumeyerstr. 22-26
90411 Nürnberg
Deutschland

T: +49 911 239 91-0
F: +49 911 239 91-24
Mail: info@exasol.com